

Panta rhei – alles fliesst

Die Ausstellung «KunstimFluss» ist eröffnet. Bis am 21. Dezember dient die Aare als Galerie für 19 Kunstwerke.

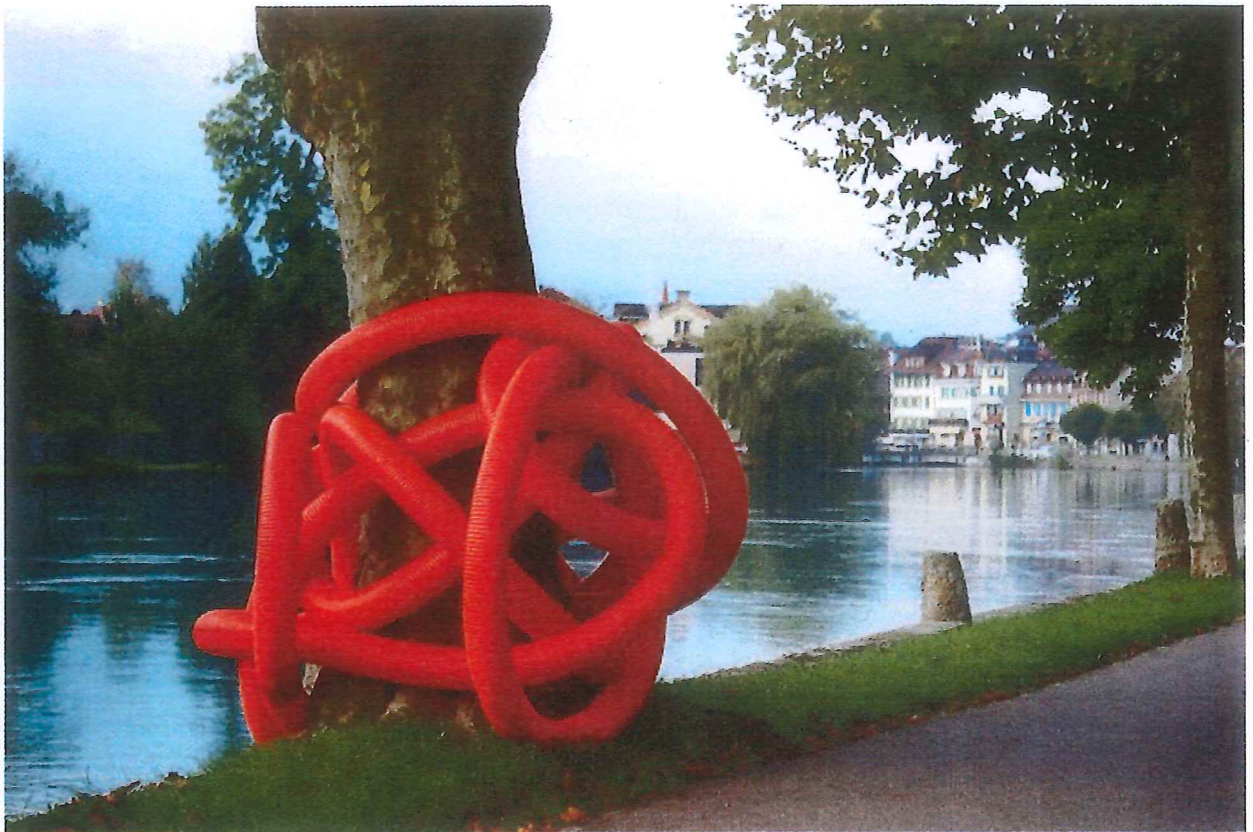
von Nora Devenish



«Fremde Früchte» von Verena Bühler, eine der 19 Installationen rund um «KunstimFluss».

Fotos: Nora Devenish

Die Aare erhält ihren verdienten Platz in den Feierlichkeiten rund um die Namensgebung von Interlaken. Dank des Einsatzes von Projektleiter Roland Seiler findet während drei Monaten «KunstimFluss» statt. Skulpturen, Assemblagen und Installationen von 19 Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland stehen im, schwimmen auf oder hängen über dem Gewässer zwischen Briener- und Thunersee. «Kunst bewegt sich und ihre Betrachter», so Thomas Meier von der Kunstgesellschaft Interlaken anlässlich der Vernissage im Englischen Garten. Kurator Roland Seiler pflichtete Meier bei: «Panta rhei – alles fliesst! KunstimFluss!»



Die Deutsche Martina Lauinger macht sich mit «invasive species» über gebietsfremde Arten Gedanken.



Die meisten Gäste sind schon fast wieder weg, bevor sie richtig ankommen. «leaving» der Spiezerin Anna Schmid.

Ausgleich und Kontrast

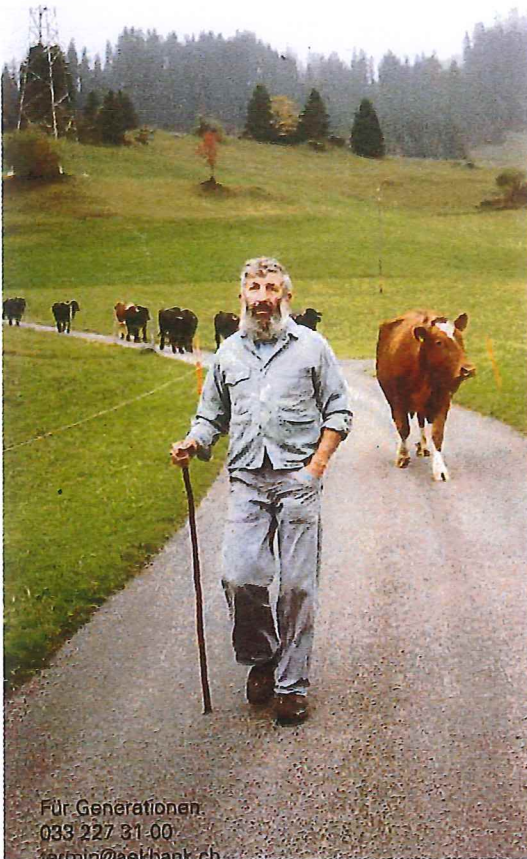
Roland Seiler stellte den Vernissagebesuchern die Frage, ob man sich denn in der heutigen Zeit, angesichts der Weltlage, überhaupt noch am kulturellen Schaffen erfreuen darf. «Meine Antwort ist klar: Wir sollen und müssen! Kultur ist schliesslich der zwingende Gegenpol zur Barbarei», so Seiler. Vor zwei Jahren konzipierte er bereits die Ausstellung Skulptour mit Werken des französischen Künstlers Nicolas Lavarenne zwischen Bönigen, Interlaken und Unterseen. Eine Fortsetzung des damaligen Erfolgs lag auf der Hand. Dank des Zuspruchs und der Unterstützung der Gemeinde, des Festkomitees, der Kunstgesellschaft Interlaken sowie zahlreichen Sponsoren stand Roland Seilers nächstem Streich als Kurator unter dem Patronat der Kunstgesellschaft nichts im Weg.



KunstimFluss

Die Ausstellung entlang der Aare findet noch bis zum 21. Dezember statt.

Werbung



Für Generationen.
033 227 31 00
termin@aekbank.ch

Zeit zum Sinnieren

Bis zum 21. Dezember erfreuen nun 19 Kunstwerke Spaziergänger und Kunstfreunde entlang der Aare. «Fremde Früchte» der Winterthurer Künstlerin Verena Bühler hängen über der Aare beim Westbahnhof, unweit davon schwimmt Catrin Lüthi Ks «Gletscher Brocken» im Wasser oder begegnet man «invasive species» von Martina Lauinger, einem Verweis auf die Ausbreitung gebietsfremder, sogenannter invasiver Arten. Etwa eine Bedrohung für die einheimische Artenvielfalt? Und über alles wacht Nicolas Lavarenes «Erzengel». Auch Berner Oberländer Künstler konnten für die Ausstellung gewonnen werden. So meint der Schwander Hampi Schild «eine hetz no» über seinen hölzernen Fang, die Spiezer Künstlerin Anna Schmid thematisiert mit ihren roten Koffern Ankunft und Abreise der Interlakner Gästeschar – «leaving» – während die Interlaknerin Barbara Kiener das Auditorium des Congress Centers in ein Aquarium verwandelt.

Die 19 Kunst- und Kulturschaffenden lassen einen durchschnaufen und reflektieren; sich über die Kunst zu wundern und diese auch zu bewundern. Eine willkommene und durchaus lobenswerte und gelungene Abwechslung nach dem dreimonatigen Eventmarathon im Des Alpes-Festdorf.

Aus Erfahrung
www.aekbank.ch

AEK 
BANK 1826